



# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Fluglärmbeirates Layenhof**

**am 04.04.2017**

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Vogt, Sybille

### **- Stellvertretende/r Vorsitzende/r**

Eder, Katrin

### **- Mitglieder**

Dernbach, Michael

Schäfer, Herbert

Solbach, Norbert

Westrich, Sissi

Wittmer, Volker Dr.

Bastuck, Karl-Heinz

Kramp, Herbert

Rosenstock, Stefan

Schlegel, Thomas

### **- beratende Mitglieder**

Gimboth, Carsten

### **- Stellvertretung**

Schmitt, Uta Stellvertretung für Ursula Groden-Kranich, MdB

### **- Verwaltung**

Schmelzer, Ricarda Geschäftsführung

### **- Schriftführung**

Kern, Viviane

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Bleicher, Marc-Antonin

Groden-Kranich, MdB, Ursula

Werner, Britta

Wittig, Tobias

Eichhorn, Joachim Dr.

Hammer, Yannic

Jens, Paul

### **- beratende Mitglieder**

Pohl, Alexander

### **- Mitglieder**

Griebing, Hans

Ringhoffer, Franz

## Tagessordnung

### a) öffentlich

1. Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb
2. Fluglärmbeschwerden Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr) und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)
3. Mitteilungen/Verschiedenes
4. Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**      **Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb**

Nachdem Herr Dernbach seinen Bericht der FMBG präsentiert hat (s. Anlage), kommt es erneut zu Diskussionen zur Wirtschaftlichkeit des Flughafens, die nach seiner Auffassung durch die vertraglichen Vereinbarungen eingeschränkt ist.

Die maximal zulässigen Flugbewegungen wurden 2015 um 2.356 überschritten, so dass sich die Starts laut Vereinbarung im Folgejahr entsprechend der Überschreitungen des Vorjahres verringern müssten. Laut Aussage von Herrn Dernbach führte die Reduzierung zu hohen Einnahmeverlusten. Zusätzliche finanzielle Einbußen entstanden durch Nachzahlungen im Bereich Naturschutz. Frau Eder stellt klar, dass sich die Kosten für den Naturschutz nicht erhöht haben, sondern über die Jahre gleich geblieben sind.

Anmerkung: Die Überschreitungen der Flugbewegungen wurden, wie auch in der Präsentation ersichtlich, nicht im Folgejahr berücksichtigt, da gemäß Vereinbarung der Zielwert für 2016 bei nur 21.144 Starts lag (23.500 lt. Vereinbarung – 2.356 Überschreitungen in 2015).

Somit gibt es 2016 auch keine Unterschreitung von 92 Starts.

Herr Dernbach bemängelt, dass die Wirtschaftlichkeit des Flughafens weder durch weitere Personaleinsparungen noch durch Erhöhung der Flughafengebühren verbessert werden kann.

Daher seien als zusätzliche Einnahmequelle öffentliche Veranstaltungen auf dem Gelände geplant. Nach Äußerung der Beiratsmitglieder dürfe das damit verbundene höhere Verkehrsaufkommen nicht zu Lasten der Bevölkerung gehen.

Herr Gimboth regt an, die Vereinbarung zu modifizieren, da sie sich zu allgemein auf die Anzahl der Flugbewegungen bezieht. Es sollte ein anderer Bewertungsmaßstab gelten, z. B. für lautere Maschinen. Der Verein verdiene zwar mehr an lauten Maschinen, die auch in die Statistik fallen, vermeidet diese aber wegen des hohen Lärmvolumens. Dadurch sei der Lärmpegel in den letzten Jahren stark gesunken.

Eine Überarbeitung der Vereinbarung ist von Seiten der Beiratsmitglieder nicht gewünscht, da sie in langwierigen Verhandlungen als Kompromisslösung mit dem Luftfahrtverein zustande gekommen ist. In der Zusatzerklärung des LfV zur Vereinbarung ist festgeschrieben, dass Überschreitungen des Kontingents im Folgejahr kompensiert werden (s. Anlage).

Insgesamt wird die Zusammenarbeit sehr positiv gesehen, man müsse aber weiterhin kleinlich sein und Strichlisten zu den Flugbewegungen führen und darauf bestehen, dass die Verträge eingehalten würden.

Die Anregung von Herrn Wittmer, den Ausschuss aufgrund der immer wiederkehrenden Problematik, auf eine Sitzung im Jahr zu reduzieren, wird von mehreren Seiten abgelehnt.

**Punkt 2**            **Fluglärmbeschwerden**  
**Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr)**  
**und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)**

Es wurden keine schriftlichen Beschwerden beim Landesbetrieb und bei der Flugplatzbetriebsgesellschaft eingereicht.

Frau Vogt spricht von einem Ermüdungseffekt in der Bevölkerung. Hierzu trägt bei, dass Auskünfte bei mündlichen Beschwerden nicht befriedigend seien und Anliegen der Bürger runtergespielt würden. Daher gebe es ihrer Meinung nach weniger Klagen. Die Piloten sollten noch mehr darauf hingewiesen werden, die Routen einzuhalten.

**Punkt 3**            **Mitteilungen/Verschiedenes**

Keine.

**Punkt 4**            **Einwohnerfragestunde**

Herr Schmidt-von Hülst erkundigt sich nach dem B-Plan Wackernheim in Richtung Süden. Ein Gutachten zur Verträglichkeit mit dem Flughafen bezüglich Lärm wurde erstellt und liegt zur Zeit der Öffentlichkeit aus.

Frau Vogt beschließt die Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

**Ende der Sitzung: 17:45 Uhr**

gez. S. Vogt  
.....  
**Vorsitz**

gez. V. Kern  
.....  
**Schriftführung**

Anlagen  
- Präsentation von Herrn Dernbach  
- Zusatzklärung